

Erscheint täglich
Abends
mit Ausnahme der
Sommer- und Feterstage.
Preis für ein
Quartal in Halle
15 Sgr.
auswärts durch die
Post mit dem betr.
Vorkaufslage.

Hallisches Tageblatt.

Inserate 1/4 Sgr.
für die dreifache
Zeile, bei größeren
Inserationen mit
entf. Rabatt.
Der ganze Inhalt des
Blattes, einschließlich
des Inseratenbeils,
fällt der k. k. n. ö.
Armenverwaltung zu.

Einundsiebzigster Jahrgang.

Ämtliches Verordnungsblatt für die Stadt Halle und den Saalkreis.

Nr. 186.

Sonnabend, 13. August

1870.

Die Hilfsvereine für die Krankenpflege und Unterstützung der Soldaten im Felde.

II.

Für seine Wirksamkeit und seine Beziehungen zu den gleichartigen Vereinen auswärtiger Staaten bilden, wie erwähnt, die Beschlüsse der internationalen Conferenz in Genf und die Artikel der Convention die Grundlage. Der Verein gründet seine Mittel in Friedenszeiten auf Geldbeiträge, während in Kriegzeiten außer Geldbeiträgen alle zur Förderung der Unterbringung, Heilung und Pflege der im Felde Verwundeten und Erkrankten geeigneten Gaben an Material und Naturalien angenommen werden. Zur Mitgliedschaft ist jeder berechtigt, der einen jährlichen regelmäßigen Geldbeitrag zu den Zwecken des Vereins zu zahlen sich verpflichtet. Das Centralcomité des Vereins, welches in Berlin seinen Sitz hat, steht mit den Comités der Provinzial-, Kreis- und Localvereine in regelmäßiger Verbindung. Bei ausbrochenem Kriege setzt das Centralcomité die genannten Vereine von den aus ihren Specialfonds vorzugsweise zu beschaffenden Bedürfnissen und den Orten, wo Hilfe nöthig ist, in Kenntniß, wozu dasselbe durch sein stetes Einvernehmen mit den Militär-Centralbehörden und die Berichte seiner auf den Kriegsschauplatz zu entsendenden Agenten in den Stand gesetzt wird. — Die Zahl der als Unterabtheilungen des Gesamtvereins und mit diesem zu einer Corporation vereinigten Provinzial-, Kreis- und Localvereine ist in der preussischen Monarchie eine sehr große. Die beiden letzten Kriege, deren Erfahrung den Beweis geliefert hat, wie berechtigt und unentbehrlich die freiwillige Krankenpflege und die Vereinsthätigkeit im Kriege ist, haben vor allem zu ihrer Bildung Anlaß gegeben. Beim Ausbruche des gegenwärtigen Krieges betrug ihre Zahl in Preußen 219, und zwar zählte Brandenburg (mit Ausschluß Berlins) 16, Preußen 7, Pommern 13, Posen 16, Schlesien 17, Sachsen 22, Schleswig-Holstein und Lauenburg 11, Hannover 28, Westfalen 16, Hessen-Nassau 35, Rheinprovinz 36, Hohenzollern 1. Sie alle bilden, wie bemerkt, mit wenigen Ausnahmen die in sich wiederum gegliederten Unterabtheilungen des Gesamtvereins, dessen Centralcomité somit berufen erscheint, das nationale Centralorgan für die freiwillige Krankenpflege zu sein. Jedoch verdient für die Vereinsthätigkeit im gegenwärtigen Kriege hervorgehoben zu werden, daß das preussische Centralcomité mit dem Centralcomité der „deutschen Vereine zur Pflege im Felde verwundeter und erkrankter Krieger“ in gemeinsame Action getreten ist. Es bilden somit die preussischen Untervereine mit denjenigen aller übrigen deutschen Staaten einen Gesamtorganismus mit einheitlicher Spitze. Der Vorsitzende des Centralcomités ist gegenwärtig der Wirkl. Geheim Rath v. Sydow. Die Bureau, die Centralcasse und das Centraldepot befinden sich unter den Linden 12, das Central-Nachweilungsbureau unter den Linden 74. Im engsten Anschluß an das Centralcomité wirkt der unter dem Protectorat Ihrer Majestät der Königin stehende Frauenverein mit seinen 300 Zweigvereinen in allen Provinzen der preussischen Monarchie, sowie zu Bernburg, Braunschweig, Köthen, Hamburg und Mainz. Derselbe hat ebenfalls die Pflege der verwundeten und erkrankten Krieger zum Zweck und hat gegenwärtig als Vorsteherin die Gräfin Klenopitz, Wilhelmsstraße 79.

Außer den genannten Vereinen, welche ausschließlich den im Felde Verwundeten und Kranken ihre Fürsorge zuwenden, haben sich jedoch sowohl in Berlin als in den Provinzialstädten zahlreiche Hilfsvereine gebildet, deren Zweck theils die Unterstützung der Familien eingezogener Soldaten und der Wittwen und Waisen der gefallenen Krieger, theils die

Fürsorge für die kämpfenden Krieger und die Invaliden ist. Was die Ersteren anbetrißt, so sind hier vor allen der „König-Wilhelm-Verein“ und der Berliner „Haupt-Unterstützungs-Verein für die Familien der zur Fahne Einberufenen“ zu nennen. Letzterer, unter dem Protectorat Ihrer Majestät der verwittweten Königin stehend, beabsichtigt, den Nothleidenden Angehöriger der aus Berlin zur mobilen Armee Einberufenen vom Unteroffizierstande abwärts durch Beschaffung lohnender Arbeit, durch baare Geldzuschüsse und durch Lieferung von Victualien Beistand zu gewähren. Die zeitigen Vorsitzenden des Vereins sind die Gräfin Branngel, Pariser Platz 3, und die Gräfin Bismarck, Wilhelmsstraße 76. Der Vorsitzende des „König-Wilhelm-Vereins“ ist der General-Intendant v. Hülsen, die Hauptannahmestelle befindet sich im Concertsaale des königlichen Opernhouses.

Wie auf dem Gebiete der freiwilligen Krankenpflege, so hat sich besonders auf diesem Gebiete der Hilfeleistung die Bildung von Bezirksvereinen für größere Städte als nothwendig herausgestellt. Je kleiner der örtliche Raum, für welchen ein solcher Verein zu wirken hat, desto leichter und rascher geschieht der Verkehr im Innern, vorausgesetzt natürlich, daß auch hier die Einheit und Ordnung durch organischen Zusammenhang der Bezirksvereine mit dem Hauptvorstande aufrecht erhalten bleibt. Auf Grund dieser Erkenntniß haben sich denn auch in denjenigen Städten, in welchen ein stehendes Hilfscomité der örtlichen Ausdehnung nicht genügen kann, zahlreiche Bezirksvereine gebildet.

Schließlich sind diejenigen Vereine zu erwähnen, welche neben der Fürsorge für die zurückgelassenen Familien die Verpflegung der Truppen im Felde und die Versorgung der Invaliden bezwecken. Als ihr vorzüglichster Repräsentant verdient die Victoria-National-Invaliden-Stiftung genannt zu werden. Dieselbe steht unter dem Protectorate Sr. Königl. Hoheit des Kronprinzen. Ihre Thätigkeit, welche dem ganzen deutschen Vaterlande gewidmet ist, erstreckt sich zunächst auf die hilfsbedürftigen Familien ausziehender Krieger, später auf die Erwerbsunfähigen aller Grade und auf die Hinterbliebenen der Gefallenen. Der zeitige Vorsitzende des geschäftsführenden Ausschusses ist der General-Major v. Stofsch, Schatzmeister der Geheimen Commerzien-Rath Krause, Leipzigerstraße 45. Das Bureau des Ausschusses befindet sich Dessauerstraße 36.

Ihre einheitliche Leitung erhielt die freiwillige Krankenpflege und die damit verbundene Vereinswirksamkeit durch die Ernennung eines „königlichen Commissarius und Militär-Inspecteurs der freiwilligen Krankenpflege bei der Armee im Felde“ durch Se. Majestät den König. Die Erfahrung hat gezeigt, daß die freiwillige Militärkrankenpflege nirgend im Felde ist, Erfolge zu erzielen, welche den gebrachten Opfern entsprechen, wenn dieselbe nicht eine einheitliche Organisation und Leitung erhält und im geordneten Anschluß an die ämtliche Krankenpflege gehandhabt wird. In dem der König am 31. Mai 1866 die Stelle eines königlichen Commissars und Militär-Inspecteurs schuf, erfüllte er die für eine segensvolle Wirksamkeit der Vereine unerläßliche Bedingung. Die Wirksamkeit des Commissars (für den gegenwärtigen Krieg ist der Fürst v. Pleß von Sr. Majestät dem Könige dazu ernannt) besteht vorzugsweise darin, einerseits durch directe Communication mit den Feldbehörden zu ermitteln, woran, wann und wo sich ein Bedarf für die Feld- und stehenden Kriegs-Lazarethe geltend macht, und andererseits durch Mittheilung hiervon an die für die freiwillige Krankenpflege bestehenden Hilfsvereine dahin zu wirken, daß die diesen Vereinen zur Verfügung stehenden Personen und Sachen den richtigen Bedarfspuncten zugewiesen werden. Sein Wirkungsbereich umfaßt demnach die Oberaufsicht und Sammlung der Elemente der

freiwilligen Krankenpflege, und zwar verdient in dieser Hinsicht hervorgehoben zu werden, daß die Vermittlung der freiwilligen Thätigkeit mit der Armee ausschließlicly seiner Function angehört.

Bürger von Halle!

Es sind in Halle an unterstützungsbedürftigen Angehörigen der unter den Fahnen stehenden Mannschaften

708 Frauen,
1045 Kinder,

außerdem 21 alte Väter und Mütter zu versorgen.

Jede Frau bekommt aus städtischen Mitteln monatlich 1 \mathcal{R} 10 \mathcal{S} , macht täglich sechszehn Pfennige, jedes Kind monatlich 20 \mathcal{S} , macht täglich acht Pfennige.

Bürger von Halle!

Diese Zahlen zeigen, wo es noth thut zu beweisen, daß man nicht bloß in Worten, sondern in Thaten Patriot sei.

Wir dürfen die Familien derer, die jetzt zu Tausenden vor dem Feinde bluten, während wir ruhig hier unserm Tagewerke nachgehen können, nicht darben lassen. Es ist kein Almosen, was wir zu gewähren haben, sondern eine patriotische Pflicht.

Die hiesige Kaufmannschaft hat bereits circa 3000 \mathcal{R} zur Unterstützung dieser Familien gezeichnet.

In den nächsten Tagen wird auch an Euch Alle die Aufforderung ergehen, zu diesem Liebeswerke beizutragen. Verwehrt nicht die bisherigen Sammlungen für Verwundete und deren Hinterbliebene mit dieser Sammlung für die Familien der zur Fahne Eingetragenen.

Für diese sind bis jetzt, außer obigen 3000 \mathcal{R} , nur circa 600 \mathcal{R} von den sechs Armenvorstehern gesammelt worden.

Wenn jede Frau nur täglich 5 \mathcal{S} und jedes Kind täglich nur 3 \mathcal{S} erhält, so brauchen wir wöchentlich mehr als 1500 \mathcal{R} und so lange wir diese nicht haben, müssen die Angehörigen unsrer Vaterlandsvertheidiger darben.

Zwei Bürger.

Predigt-Anzeigen.

Am 9. Sonntage nach Trinitatis (den 14. August) predigen:

Zu H. L. Frauen: Um 9 Uhr Herr Superint. D. Franke. Um 2 Uhr Herr Consi. Rath D. Drvander.

Montag den 15. August Abends 6 Uhr Betstunde Herr Diaconus Pfanne.

Zu St. Ulrich: Um 9 Uhr Herr Diaconus Schmeißer. Um 11 Uhr in der St. Ulrichskirche Kindergottesdienst Derselbe. Um 2 Uhr Herr Oberprediger Weiske.

Zu St. Moritz: Um 9 Uhr Herr Diaconus Nietschmann. Nach der Predigt Beichte und Communion Herr Oberprediger Bracker. Um 2 Uhr Derselbe.

Mittwoch den 17. August Abends 5 Uhr Betstunde Herr Diaconus Nietschmann.

Hospitalkirche: Um 11 Uhr Derselbe.

Domkirche: Um 10 Uhr Herr D. Neuenhaus. Abends 5 Uhr Herr Domprediger Zahn.

Katholische Kirche: Um 7 Uhr Frühmesse Herr Dechant Wille. Um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Christenlehre Derselbe.

Zu Neumarkt: Sonnabend den 13. August Abends 6 Uhr Vesper Herr Pastor Hoffmann. Sonntag den 14. August um 9 Uhr Derselbe. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Mittwoch den 17. August Abends 6 Uhr Betstunde Derselbe.

Zu Glaucha: Um 9 Uhr Herr Pastor Seiler. Um 2 Uhr Kinderlehre Derselbe.

Freitag den 19. August Abends 8 Uhr Derselbe.

Diaconissenhaus: Nachmittags 5 Uhr Bibelstunde Herr Pastor Grüneisen.

Ev. Lutherische Gemeinde, gr. Berlin 14.

Sonntag den 14. August früh $\frac{1}{2}$ 10 Uhr Gottesdienst.

Apostolische Gemeinde, gr. Märkerstraße 23.

Sonntag den 14. August Vormittags von 10 bis 12 Uhr eucharistische Abendmahlsfeier. Nachmittags von 3 bis 4 Uhr Predigt, dann Abendandacht.

Baptisten-Gemeinde, Rannische Straße Nr. 16.

Sonntag den 14. August Vormittags 9 $\frac{1}{2}$, Nachmittags 3 $\frac{1}{2}$, und jeden Mittwoch Abends 8 Uhr Predigt von M. Geißler.

— Bei der heute fortgesetzten Ziehung der 2. Classe 142. Königlich-er Classen-Lotterie fiel der Hauptgewinn von 10,000 Thlr. auf Nr. 23,610; 1 Gewinn zu 4000 Thlr. auf Nr. 22,728; 1 Gewinn von 2000 Thlr. auf Nr. 47,396; 2 Gewinne zu 600 Thlr. auf Nr. 51,054 und 88,640; 2 Gewinne zu 200 Thlr. auf Nr. 39,842 und 80,888 und 5 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 8589, 19,583, 49,194, 87,268 und 91,975. Berlin, den 10. August 1870. Königl. General-Lotterie-Direction.

— Bei der heute beendigten Ziehung der 2. Classe 142. Königlich-er Classen-Lotterie fiel 1 Gewinn von 4000 Thlr. auf Nr. 27,379; 3 Gewinne zu 200 Thlr. fielen auf Nr. 4501, 87,571 und 91,668 und 4 Gewinne zu 100 Thlr. auf Nr. 9139, 9558, 46,925 und 84,854. Berlin, den 11. August 1870. Königl. General-Lotterie-Direction.

— Diejenige Anhäufung von Fixsternen, welche man die Milchstraße nennt, wird nach dem Vorgange Herschel's (des Vaters vom jetzigen) von den meisten Astronomen als die für unser Auge sich ergebende Projection einer großen linienförmigen Masse von Sternen angesehen, in deren Mitte sich ungefähr unsere Erde befindet. Die großen dunkeln Stellen, namentlich die in der Richtung nach Australien hin liegenden sogenannten „Kohlensäcke“, erklärte man daraus, daß dort keine Sterne sich befänden, freilich eine Erklärung, welche annehmen muß, daß die Linse dort große röhrenförmige Löcher habe. Gegen diese Linsentheorie ist nun der Astronom Proctor aufgetreten, indem er auf die Schwierigkeit hinweist, diese eben genannten Lücken, so wie die abseits liegenden sogenannten Magelae'schen Lichtwolken (ballenförmige Sternhaufen), so wie den Umstand genügend zu erklären, daß bei der Hypothese einer linsenförmigen Gruppierung die Zahl der Sterne doch allmählig nach den Polen hin abnehmen müßte, während die Ränder der Milchstraße bekanntlich sehr scharf begrenzt sind. Indem er außerdem der Linsentheorie vorwirft, daß sie die Spaltungen der Milchstraße nicht zu erklären vermöge, stellt er ihr die Hypothese entgegen, daß die Milchstraße ein großer, ziemlich kreisrunder Sterneneing sei, welcher sich spiralförmig drehe, resp. in dieser Form sich winde, weshalb man den Ring an manchen Stellen in zwei Arme zerspalten sehe. Die Magelae'schen Wolken könne man als abgelöste Ballen betrachten. Indem wir diese Notiz dem „Auslande“ (1870 Nr. 18) entnehmen, erlauben wir uns hinzu zu fügen, daß die Proctor'sche Theorie eine schöne Analogie und Harmonie mit der Kant-Laplace'schen Annahme einer allgemeinen und besondern Ringbildung (Saturn) bei der Entstehung der Sternengruppierung und der einzelnen Weltkörper herstellt.

Durchschnitts-Preise in Halle am 11. August 1870.

		Höcher			Niedriger		
Weizen	Schff.	3 Thlr.	7 Sgr.	6 Pf.	3 Thlr.	6 Sgr.	3 Pf.
Roggen	•	2 •	12 •	6 •	2 •	11 •	3 •
Gerste	•	•	•	•	•	•	•
Hafer	•	1 •	15 •	•	•	•	•
Heu	Centr.	1 •	12 •	6 •	1 •	10 •	•
Langes Stroh	Schof	7 •	15 •	•	7 •	•	•

Tageschau.

Sonnabend, den 13. August.

Geschäftsstunden der Königl. und städt. Behörden in Halle.

Telegraphen-Station: Tag und Nacht ununterbrochen im Betriebe.

Postamt: 7 U. Vorm. bis 8 U. Ab. (Sonntags 7—9 U. Vorm. u. 5—8 U. Ab.) — Kreisgericht: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — Ober-Bergamt: 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Ab. — Postbureau: 8—12 U.



Vorm. u. 2—6 U. Nachm. — **Einwohnermeldeamt:** für An- u. Abmeldung verzogener Personen 8—12 U. Vorm.; für sonstige Geschäfte 2—6 U. Nachm. — **Dienststunden sämtlicher Bureau-Beamten der Polizeiverwaltung u. sämtlicher Bureau der übrigen städtischen Behörden:** 8—12 U. Vorm. u. 2—6 U. Nachm.; (nur die Cassen sind für das Publicum Nachm. nur bis 4 U. geöffnet, insbesondere die Justiz-Casse: 8—11 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. u. die Bureau der Polizei-Commissarien 9—11 U. Vorm. u. 3—5 U. Nachm.) — **Haupt-Steueramt:** 7—12 U. Vorm. u. 2—5 U. Nachm. — **Kreiscasse:** 8—12 U. Vorm. u. 2—5 Nachm. — **Landrathsammt:** 8—1 U. Vorm. u. 3—6 U. Nachm. — **Bank-Commandite:** 8 $\frac{1}{2}$ —1 U. Vorm. u. 3 $\frac{1}{2}$ —5 U. Nachm. — **Universität:** Cassenstunden 9—12 Uhr. Vorm. (excl. den letzten Tag jedes Monats.) Secretariat 9—12 U. Vorm.

Städtisches Rathhaus. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 1 Uhr Nachm.

Sparcassen. Städtische Sparcasse, Cassenstunden 8—12 U. Vorm.; 3—4 U. Nachm. Sparcasse des Saalkreises (gr. Schlamm 10a.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. Spar- und Vorschuß-Verein (Rathhausgasse 18, 1 Tr.), Cassenstunden 9—1 U. Vorm. u. 3—4 U. Nachm.

Nordd. Paket-Beförderungs-Gesellschaft. Expeditionsstunden von 7 U. Vorm. bis 8 U. Abends.

Öffentliche Bibliotheken. Universitätsbibliothek von 2—4 U. Nachm.

Marienbibliothek 2—3 U. Nachm.

Ausstellungen. G. Uhlig's Musikwerk-Ausstellung (gr. Klausstraße 18) ist täglich von 8 U. Morgens bis 7 U. Abends geöffnet.

Bereine. Handwerker-Bildungs-Verein (gr. Ulrichsstraße Nr. 58) 7 $\frac{1}{2}$ —10 U. Abends (Freie Unterhaltung.)

Politechnischer Verein („Tulpe“), Bibliothek und Lesezimmer 7—9 $\frac{1}{2}$ U. Abends.

Jünglings-Verein (Planergasse 6) 8 U. Abends.

Kantmännischer Verein 8—10 U. Abends in „Rocco's Etablissement 1 Tr. hoch.“

(Gelegentliche Unterhaltung.)

Jahreslicher Turnverein. Turnstunde 8—10 U. Abends im „Rosenthal.“

Liedertafeln. Hallische Liedertafel von Abends 8 U. an Uebung auf dem „Jägerberge.“ — Vereinigte Männerliedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abds. im „Paradies.“ — Schützlerische Liedertafel, Uebungsstunde von 8—10 U. Abends im „Fährtenthal.“

Bäder. Zabel's Bade-Anstalt im Fährtenthal. Irisch-römische Bäder für Herrn täglich Vorm. 8, Nachm. 5 U.; für Damen täglich Nachm. 2 U. Alle Arten Wannenbäder zu jeder Zeit des Tages. Sonn- u. Feiertage Nachm. ist die Anstalt geschlossen.

Meier's Bade-Anstalt in Glaucha. Sool- und Mineral-, sowie alle gemischten Bäder zu jeder Tageszeit.

Beobachtungen der königl. meteorolog. Station zu Halle. 11. August 1870.

Stunde	Luftdruck Bar. Lin.	Dampf- spannung Bar. Lin.	Relative Feuchtigkeit Procente	Luftwärme R. Grade	Wind	Wetter
Mrg. 6	330,60	6,01	100	12,9	N	bedeckt 10.
Mitt. 2	331,67	7,52	89	17,3	NO	wolkig 6.
Abd. 10	332,76	5,82	80	15,3	N	trübe 8.
Mittel	331,68	6,45	90	15,2		trübe 8.

Der Luftdruck ist auf 0° R. reducirt.

Redacteur: Buchhändler Barthel (Große Steinstraße Nr. 10).

Bekanntmachungen.

Montag den 15. August c. keine Sitzung der Stadtverordneten.
Der Vorsteher der Stadtverordneten.
Glöckner.

Bekanntmachung.

Bei der jetzt herrschenden heißen Witterung und dem sehr bald zu erwartenden Eintreffen einer größeren Zahl von Kranken und Verwundeten in unserer Stadt wird es zur unabwendbaren Pflicht, durch sorgfältige Reinhaltung und Desinfection der Gassen, Kanäle, Gruben u. der Gefahr der Entwicklung oder Verbreitung von Krankheiten zeitig vorzubeugen.

Es wird deshalb auf Grund des §. 6 der Straßen-Polizei-Ordnung für die Stadt Halle vom 22. October 1844 hierdurch angeordnet, daß von jetzt ab bis auf Weiteres die Straßengassen täglich gekehrt, von allem Schmutze gründlich gereinigt und mit reinem Wasser gespült werden müssen und zwar bei Vermeidung der im §. 11 l. c. bis zu 2 $\frac{1}{2}$ anzgedrohten Geld- event. verhältnismäßigen Gefängnißstrafe.

Gleichzeitig werden die Bestimmungen der Polizei-Verordnung vom 8. August 1866 — Tageblatt Seite 959 — über Desinfection der vorbezeichneten Anlagen zur genauesten Befolgung hierdurch in Erinnerung gebracht und die Erwartung ausgesprochen, daß Angesichts der aus der Verabsäumung dieser Vorsichtsmaßregeln möglicher Weise für Leben und Gesundheit entstehenden großen Gefahr jeder Hauswirth, sowie insbesondere auch die betreffenden Gewerbetreibenden die Reinhaltung und Desinfection ihrer Gehöfte, Stallungen, Gruben u., sowie die schleunige Beseitigung aller durch Fäulniß und üblen Geruch lästig und gefährlich werdender Abgänge mit aller Sorgfalt bewirken resp. überwachen werden.

Wie in früheren Jahren wird auch jetzt wieder auf das ebenso bekannte als sicher wirkende Süvern'sche Desinfectionsmittel aufmerksam gemacht.
Halle, den 5. August 1870.

Die Polizei-Verwaltung.
Der Ober-Bürgermeister
v. Boß.

Bekanntmachung.

Der Polizei-Obhervort, Tagelöhner Ferdinand Ernst Heimann von hier, 35 Jahre alt, 5 Fuß 2 Zoll groß, hellblondem Haar, blauen Augen, untersehter Statur und hellblondem Bart hat sich der Stellung unter Polizei-Aufsicht entzogen und vagabondirt.

Es wird auf denselben mit dem Ersuchen aufmerksam gemacht, seinen etwaigen Aufenthalt hierher mitzuthellen.
Halle, am 8. August 1870.

Die Polizei-Verwaltung.

Bekanntmachung und Steckbrief.

Bezugnehmend auf meine Bekanntmachungen vom 1. und 4. d. Mts., die Verübung mehrerer Diebstähle betreffend, habe ich mitzutheilen, daß 8 Personen gefänglich eingezogen sind, welche der Verübung jener Diebstähle, resp. der Fehleret, theils überführt, theils geständig sind. In der Nacht vom 5. zum 6. d. Mts. sind aber in der Lindenstraße aus der Parterrewohnung des Hauses Nr. 2 mittelst Einsteigens eine rothtuchene Tischdecke, ein hölzernes mit Perlen gesticktes Nähförbchen mit Nähzeug und 3 Scheeren und eine zugeschnittene Blouse von dunkel und hellbraun gestreifter Leinwand gestohlen worden. Bisher ist einer der Verdächtigen noch nicht ergriffen und zwar der Handarbeiter Friedrich Stein von hier, 20 Jahre alt, 5' 1" groß, schlanker Statur, mit blonden Haaren, blaugrauen Augen, dicker Nase, kleinem Munde, gesunder

Gesichtsfarbe und durch eine Einätzung auf dem rechten Arme — Herz und Anker mit der Jahreszahl 1868 darstellend — kenntlich. Dieser mehrfach bestrafte Mensch wird der Bigilanz der Behörden empfohlen und um Ablieferung an das hiesige königl. Kreisgericht gebeten.
Halle, den 11. August 1870.

Der Staats-Anwalt.

Jagd-Verpachtung.

Die Jagd auf der Rabeninsel soll auf fernere sechs Jahre am

19. August Vormittags 9 Uhr

unter den im Termine bekannt zu machenden Bedingungen im Anshlans'schen Gasthause zu Büllberg an den Weisbietenden verpachtet werden.
Schteuditz, den 10. August 1870.

Königliche Oberförsterei.

Retour-Sendungen.

Ein Packet, sign. G. F. 86, an den Premier-Lieutenant Fahrenkamp im 86. Füß.-Reg. in Zeit.
Halle a/S., den 11. August 1870.

Post-Amt.

Ein möglichst junger Mann, der mit Pferden umzugehen weiß, wird gesucht Königsstraße 24.

Restaurations-Gesuch.

Eine Restauration oder ein passendes Local, welches sich zur Anlage einer solchen eignet, wird zum 1. October d. Js. gesucht. Adressen sind unter L. N. in der Expedition dieses Blattes niederzulegen.

2 St., 2 R., Küche, Entrée u. Zubeh. 1. Oct. zu bez. Königsstr. 33. Näh. Königsstr. 12, 1 Tr.

2 Logis, 46 u. 26 $\frac{1}{2}$, vermietet an anständ. Leute

Karzerplan 1.

Anst. Schlafstelle offen Tröbel 11.

Anst. Schlafstelle Schmeerstraße 19, 2 Tr.

Rosshaarröcke, Moiréeröcke, Corsetts und Crinolinen empf. zu billigen Preisen

D. Mehlmann, Leipzigerstraße Nr. 104.

Einem hochgeehrten hiesigen und auswärtigen Publicum empfehle ich mein ff. Sam-
burger Cigarren-Lager in Preßwidelform.

à reine Havanna

aus sortirten Blättern à mille	30—60	Rp
Blitar-Havanna	22—30	Rp
Jara-Castanon	18—25	Rp
Ambalema u. Brajils	10—16	Rp

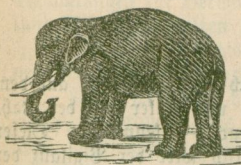
Gustav Körting,
Marktplatz Nr. 11.

Heute verlegte ich meine

Material- & Seilerwaaren-Handlung

nebenan, in den neuerbauten Laden meines Hauses alte Promenade Nr. 28, Ecke der gr. Stein-
straße, neben dem Hotel „zum Preuß. Hof“ und bitte ferner um geneigten Zuspruch.
Halle a/S., den 13. August 1870.

F. W. Volk.



Kreutzberg's große Menagerie

ist hier eingetroffen und von Sonntag an auf dem Köpplatz in der
großen dazu erbauten Bude zur Schau ausgestellt. Besonders zeich-
net sich aus der weiße Elefant aus Abyssinien, sowie mehrere
neu entdeckte Exemplare. Alles Nähere durch die Anschlagzettel.
Achtungsvoll G. Kreutzberg, Menageriebesitzer.

Uhren-Ausverkauf.

Der Uhren-Ausverkauf dauert noch fort
Schmeerstraße 10.
Halle, den 12. August 1870.

Frische thüringer Tafelbutter empfiehlt
H. F. Stein, Herrenstraße 11.

Nordhäuser Schnaps-Fässer, $\frac{1}{2}$ Dvhoft,
zum Gurken-Einmachen, sind zu verkaufen
Brunnenplatz 4.

3 Stück Oleander, 5 und 7' hoch, sind zu
verkaufen H. Steinstraße 8.

Gerstenstroh verk. Geiſtſtr. 48 u. Harz 12.

Mehrere gebrauchte noch moderne Heiz-
u. Kochöfen werden zu kaufen gesucht. Wo?
ſagt Bechershof 10, 2 Tr.

Kräftige Arbeiter

werden noch angenommen

auf der Sichorien-Fabrik, am Kirchthor 5.

Leute zum Gerste-Harken und Ausbruch sucht
Leipzigerstraße 62.

Dasselbst 2 Wohnungen zu vermieten.

Ein mit guten Zeugnissen versehenes Mädchen
für Küche und Hausarbeit wird gesucht

Geiſtſtr. 1.

Ein ordentliches Mädchen zur Aufwartung sucht
D. Mehlmann, Leipzigerstraße 104.

Ein Mädchen z. Aufw. gesucht Paradeplatz 2.

Eine Mitbewohnerin gesucht Rathswerder 2.

Stube, Kammer und Küche, Preis 36 Rp, zum
1. October zu beziehen Leipzigerstraße 21.

Eine Landwehrrfrau sucht noch Beschäftigung
im Wäsche-Ausbessern und Wäsche-Zeichnen in
und außer dem Hause Paradeplatz 1, 3 Tr.

Ein Laden mit Wohnung in frequenter Lage
der Stadt, wird zum 1. October zu mieten ge-
sucht. Nr. unter B. H. in der Exped. d. Bl.

Gesucht wird ein Logis von St., K., K. zum
1. October d. Js. von ruhigen Leuten. Nähere
Auskunft erteilt gern der

Castellan im Schulgebäude gr. Sandberg 2.

Eine allein. Dame i. j. 1. Oct. o. in einem
anſt. Hause, wenn möglich in der Nähe der alten
Promenade, ein Logis — 1ste Etage oder hohes
Parterre — von 2 St., 1 K., Küche u. Zubehör.
Adressen unter A. 3. 10 mit Preisangabe sind
in der Exped. d. Bl. abzugeben.

Stube, Kammer u. Küche in einem anständigen
Hause, Mitte der Stadt, wird von einer einzel-
nen Dame sofort zu beziehen gesucht. Adressen
abzugeben im Geschäft des

Herrn Fr. Arnold am Markt.

Eine kl. Wohn. v. St. u. K. wird von einem
ruhigen u. pünktl. Mietbezahler zum 1. October
oder auch sofort gesucht. Offerten abzug. unter
A. B. # 5 in der Expedition d. Bl.

Eine anständ. Hofwohnung, 1 St., 2 K. u. K.,
ist für 36 Rp an kinderl. Leute zu verm. Nr.
A. 12 in der Expedition d. Bl. niederzulegen.

2 Wohnungen sind an solide pünktliche Mie-
ther zum 1. October zu vermieten
Marktplatz 11.

St. mit Bett verm. alter Markt 9, 1 Tr.

Halle, Buchdruckerei des Waisenhauses.

Fahnenstoffe,
sowie fertige Flaggen empfiehlt
Wilh. Walter,
Leipzigerstraße 92.

Zu Lazareth-Bedürfnissen

empfehl: Kollbinden,
Flanellbinden,
Gipsbinden,
Betttücher u. Bettbezüge,
Senden in Leinen u. Baumwolle,
Unterjacken,
Unterhosen,
Leibbinden

Wilh. Walter, Leipzigerstraße 92.

Eine Hirschfängerscheite verloren. Gegen Be-
lohnung abzugeben beim
Portier Eckert auf dem Bahnhofe.

Eine silberne Kette mit zwei Schlüsseln ist
über die alte Promenade, den Sägerplatz, die
Wiese bis in die Nähe der Weintraube verloren.
Gegen Belohnung abzugeben Neustadt 7, 1 Tr.

Dem Herrn Fabrikant Niebeck hier für Ueber-
weisung von Cigarren und Wein zur Verteilung
an die durchziehenden Truppen sagt im Namen
der Betreffenden besten Dank

die kgl. Eisen- & Stappen-Commandantur
in Halle.

Familien-Nachrichten.

Heute Vormittag 10 $\frac{1}{2}$ Uhr wurde meine liebe
Frau Antonie geb. Langhoff von einem kräfti-
gen Knaben glücklich entbunden.
Halle, den 11. August 1870.

Dr. Volz.

Todes-Anzeige.

Heute Abend 7 Uhr verschied nach kurzen,
schweren Leiden, sanft und ruhig meine gute
Tochter Louise im Alter von 4 Jahren 10 Mo-
naten. Sie folgte bald ihrem Vater in die Ewig-
keit nach. Um stilles Beileid bittet
die schwergeprüfte Wittwe W. Dieck.
Halle, den 11. August 1870.

Volksküchen:

H. Ulrichsstraße Nr. 15.

Sonnabend: Grüne Bohnen mit Rindfleisch.

Strohhofsplatz Nr. 12.

Sonnabend: Reis mit Rindfleisch.

Wasserstand der Saale

an der Schiffschleuse zu Trotha bei Halle.
am 11. Aug. Abends am Unterpegel 5' 3"
am 12. Aug. Morg. am Unterpegel 6' —"

Temperatur in Leuschner's Wellenbad.
Am 12. Aug. Morgens: Wasser 18 Grad.